

# Kiezstimme

SPD Karow-Buch

~ Der rote Blick auf Karow und Buch ~

März & April 2021

## Zu Fuß in Karow: Ein Zebrastreifen kann Leben retten

**A**nfang des Jahres hat der Berliner Senat auf Initiative der SPD eine Änderung des Mobilitätsgesetzes auf den Weg gebracht: Damit ist Berlin das erste Bundesland, in dem ein Fußgängergesetz gilt. Dieses richtet sich vor allem an die vielen älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen, aber auch an Familien mit Kinderwagen und Kinder. Fußgänger sollen sicherer durch Berlins Straßen gelangen.

In Karow ist das aber nicht überall möglich: An der Kreuzung Alt-Karow/Hofzeichendamm kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen: Eltern berichten mir, dass sie kaum auf die andere Straßenseite zur Kita „Sonnenblume“ gelangen. Auch ältere Menschen schaffen es häufig nicht ohne Gefahr zum Karower Ärztehaus. Parteiübergreifend hat das Pankower Bezirksparlament bereits mehrfach die von den Grünen geführte Verkehrsverwaltung aufgefordert, dort einen Zebrastreifen zu errichten. Bisher wurde dies abgelehnt, um den Verkehrsfluss nicht zu gefährden – ich aber sage: Auch Fußgänger sollen manchmal Vorfahrt haben, dort wo es angemessen und sinnvoll ist, besonders wenn es darum geht unsere Kinder zu schützen.

Ich habe daher eine Petition an das Berliner Abgeordnetenhaus gerichtet, mit dem Ziel einen Zebrastreifen an dieser Kreuzung zu errichten. Gerade älteren Menschen und Familien ist es aus meiner Sicht nicht zuzumuten, einen halben Kilometer Umweg zu laufen, um zum Ärztehaus oder zum Kindergarten zu gelangen. Die grüne Verkehrsverwaltung muss nun dem Anspruch des neuen Mobilitätsgesetzes gerecht werden und den Fußverkehr für die Karowerinnen und Karower endlich besser machen. Auch hier gilt es Angebote zu schaffen, damit alle schnell und sicher von A nach B kommen.



**Willi Francke**

Direktkandidat der SPD für Karow, Buch und Französisch Buchholz

Foto: Yasmina Aust



## Im Norden Chaos ohne Ende? Ein Verkehrskonzept für Pankow

**B**erlin wächst und so wachsen auch unsere Verkehrsprobleme. Aber bereits heute erleben wir in Karow, Buch und Französisch Buchholz massive Beeinträchtigungen, Staus auf der Straße und unzureichende Mobilitätsangebote. Wir erleben volle Züge und Verspätungen bei Tram und S-Bahn, häufige Ausfälle bei Bussen und Bahnen: Unser Verkehrssystem im Pankower Norden ist weit davon entfernt uns sicher und bequem von A nach B zu bringen. Immer wieder werden Anwohner durch Lärm geplagt. In unseren Ortsteilen hat sich darüber hinaus ein Sanierungsstau bei Straßen, Brücken, Geh- und Fahrradwegen eingestellt, der schnellstmöglich behoben werden muss.

Die SPD Karow-Buch legt daher ein umfassendes Verkehrskonzept vor: Wir wollen anders als die Grünen keine Verkehrsträger gegeneinander ausspielen. Denn verschiedene Lebenssituationen erfordern unterschiedliche Angebote. Eine vierköpfige Familie, die mit dem Auto ihren Wocheneinkauf transportieren will, soll das genauso gut machen können, wie die Pflegekraft, die mit der S-Bahn zu ihrer Arbeitsstelle fahren möchte. Gleichzeitig wollen wir, anders als die CDU, keine unrealistischen und überdimensionierten Versprechungen machen, bei denen Enttäuschungen vorprogrammiert sind.

Wir, die SPD in Karow-Buch, fordern daher das bestehende Verkehrsnetz weiterzuentwickeln und neue Mobilitätsangebote für alle zu schaffen. Vor dem Bau neuer Wohngebiete müssen erst Verbesserungen im Verkehrsnetz erfolgen. Wir wollen das Straßennetz punktuell ergänzen und z.B. Karow an die B2 anbinden, aber vor allem den öffentlichen Nahverkehr ausbauen.

Das sind unsere Kernforderungen: Wir wollen einen 5-Minuten-Takt der S-Bahn bis Buch und einen 10-Minuten-Takt bis Bernau. Die S75 soll von Wartenberg bis nach Karow verlängert werden. Dafür soll ein großer Umsteigebahnhof am Karower Kreuz zwischen Blankenburg und Karow entstehen. So können wir eine neue Querverbindung zwischen Birkenwerder und Lichtenberg schaffen und unsere Ortsteile nach Osten und Westen besser anbinden. Wir unterstützen die SPD Berlin dabei, einen sinnvollen U-Bahn-Ausbau zu planen. Für uns zählt dazu eine Verlängerung der U2 nach Niederschönhausen und ein neuer Kreuzungsbahnhof Pankow-Kirche mit der verlängerten U9. Wir wollen zudem eine neue U-Bahnlinie U10 vom Alexanderplatz bis nach Weißensee bauen.

## Nicolas Drathschmidt

Vorsitzender der SPD Karow-Buch und Bürgerdeputierter im Verkehrsausschuss

## Bezirksparlament im Wohnzimmer

Das Bezirksparlament tagt öffentlich im monatlichen Rhythmus. Wie ist das unter Pandemiebedingungen weiter möglich? Zunächst wurde festgelegt, dass die Bezirksverordneten einzeln an Tischen mit entsprechendem Abstand sitzen und auch die Zahl der Besucherplätze im BVV-Saal wurde reduziert. Trotzdem kamen aufgrund des Gesundheitsrisikos immer weniger Bezirksverordnete.

Es wurde die Forderung nach einem online Format immer nachdrücklicher erhoben. Die SPD-Fraktion hatte dazu schon im Mai 2020 den Antrag „Digitales Arbeiten in den Ausschüssen der BVV Pankow“ eingebracht. Einzelne Ausschüsse und Fraktionen u.a. die SPD begannen schon

2020 mit digitalen Sitzungen – so auch der Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit und der Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften.

Das Abgeordnetenhaus änderte nun das Bezirksverwaltungsgesetz um auch den rechtlichen Rahmen für die digitale Arbeit zu sichern. Bereits im Juli 2020 hatte Innensenator Andreas Geisel (SPD) diese Initiative auf den Weg gebracht. Mit der Januarsitzung war es erstmals möglich die BVV-Sitzung online auf ihrem YouTube-Kanal zu verfolgen – allerdings noch mit Präsenz der Verordneten. Der zweite Schritt war es nun als BVV online zusammenzukommen und einen ordnungsgemäßen Ablauf mit den notwendigen Abstim-

mungen zu garantieren. Dazu waren auch die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Am 24. Februar startete die erste online BVV in Pankow, nachdem die Verordneten sich vorab mit der Software vertraut machen konnten. Auch die meisten Abstimmungen wurden digital mit einem separaten Programm durchgeführt.

Die kommende 40. Sitzung in dieser Wahlperiode ist am 24. März um 17:30 Uhr. Von dort an können Sie die BVV-Sitzungen nun vom Wohnzimmer aus über den YouTube-Kanal verfolgen.

### Matthias Böttcher

Vorsitzender Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

## Gute Bildung braucht Raum: Planen mit Zukunft

Pankows Norden ist attraktiv für Familien. Wo Familien leben, braucht es aber auch Kitas und Schulen. Moderne Schulgebäude mit innovativen Konzepten sind zentrale Bausteine einer sozialdemokratischen Bildungspolitik. Heere Ziele, deren Realisierung in unseren Kiezen insgesamt zu langsam vorankommt.

In Buch wird zurzeit eine der modernsten Grundschulen Berlins gebaut. An der Karower Chaussee 97 entsteht eine Grundschule für insgesamt 576 Schülerinnen und Schüler – eine sogenannte Compartment-Schule. Dahinter verbirgt sich ein neues Raumkonzept, das neben Klassenräumen auch Team- und Gruppenräume vorsieht. Eigentlich ist es eine gute Nachricht, dass der frühere Standort der Hufeland-Oberschule nach vielen Jahren nun endlich reaktiviert wird. Der Wermutstropfen daran: Planung und Umsetzung vom CDU-geführten Bezirksamt und linksgeführter Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen dauern zu lange! Bereits 2016 war der Schulbau angekündigt worden. Fertig wird sie frühestens im Sommer 2022. Bis dahin müssen Klassen an anderen Schulen überbelegt oder Schülerinnen und Schüler zwangsumgelenkt werden. Doch volle Klassen



verhindern innovative Schulentwicklung und kreative Unterrichtskonzepte.

Um diese Spirale zu durchbrechen, braucht es kürzere Bauzeiten. Lösungen dafür gibt es bereits: Schulen in Holzbauweise! Diese lassen sich innerhalb von 8 bis 12 Monaten realisieren und verbessern so die Lernumgebung. Aber das CDU-geführte Bezirksamt verwehrt sich dagegen. Auch bei den Planungen braucht es mehr Effizienz. Müssen denn Unterlagen wirklich Wochenlang in der Hauspost kursieren? Hier können wohl nur der Druck und die Kontrolle einer starken SPD-Fraktion in der BVV helfen.

Wie sehr das CDU-geführte Bezirksamt auf vorausschauende Schulplanung setzt, zeigt sich auch in Karow. Dort gibt es große Bauvorhaben. Von dem mysteriösen Doppelschulstandort in Karow Süd hört man aber seit 2018 nichts mehr. Es sollten eine Integrierte Sekundarschule und eine Grundschule entstehen, aber wo bleiben diese? Wenn die Neubauprojekte vor den neuen Schulen fertig sind, werden die umliegenden Schulen wieder überbelegt sein und die Spirale beginnt von Neuem.

### Katja Ahrens

Elternvertreterin im Bezirk sowie Kandidatin der SPD für die BVV

Dies ist eine Publikation der SPD Karow-Buch

[www.spd-karow-buch.de](http://www.spd-karow-buch.de)  
[info@spd-karow-buch.de](mailto:info@spd-karow-buch.de)

Redaktion: Daniel Neumann  
[kiezstimme@spd-karow-buch.de](mailto:kiezstimme@spd-karow-buch.de)



**SPD**

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:  
Abteilungsvorsitzender Nicolas Drathschmidt

SPD Karow-Buch  
Kreisbüro SPD Pankow  
Berliner Straße 30  
13189 Berlin

